Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße № 20.
Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. Montag den 15. Dezember 1856. № 588.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

London, 13. Dezember. Mit dem Dampfer „Belgique" sind Nachrichten aus New-York bis zum 27. v. Mts. angekommen. Nach denselben war die Botschaft des Präsidenten Pierce vollendet. Es ging das Gerücht, daß der General Pezuela neuerdings zum Gouverneur von Havannah ernannt sei.

Paris, 13. Dezember. So eben, Nachmittags 2 Uhr, fand eine Revue auf dem Carrousel-Platz statt. Der Kaiser erschien mit dem großen Bande des schwarzen Adlerordens geschmückt. Der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen empfing das Großkreuz der Ehrenlegion. Das Gefolge war ein sehr glänzendes. Die Kaiserin wohnte der Revue von dem Balkon der Tuilerien bei. Der Prinz Friedrich Wilhelm wird heute Abend einer Vorstellung im Theater des Gymnase beiwohnen, morgen und Dinstag einer Einladung zur Jagd nach Fontainebleau Folge leisten.

Wien, 14. Dezbr. Die heutige „Oesterreichische Correspondenz" meldet aus Neapel vom Sonnabend den 13. d., daß der Urheber des Attentats auf den König heute durch den Strang hingerichtet worden sei. In Neapel herrscht vollkommene Ruhe.

Paris, 14. Dezbr. Der heutige „Moniteur" enthält nur Ernennungen im Justizfache.

Der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen hat mit seinem Gefolge in Begleitung des preußischen Gesandten, Grafen Hatzfeld, heute dem Gottesdienste in der protestantischen Kirche beigewohnt.

Paris, 13. Dezember, Nachmittags 3 Uhr. Die 3pCt. begann bei starken Verkaufsaufträgen zu 67, 25 und stieg durch Deckungen der Contremine auf 67, 50. Sie sank alsdann wieder auf 67, 30 und schloß in ziemlich matter Haltung, doch bei ziemlich belebtem Geschäfte zur Notiz. Consols von Mittags 12 Uhr und von Mittags 1 Uhr waren gleichlautend 93¾ eingetroffen. Schluß-Course:

3pCt. Rente 67, 35. 4½pCt. Rente 92, —. Credit-Mobilier-Aktien 1518 3pCt. Spanier 36¼. 1pCt. Spanier —. Silber-Anleihe —. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Aktien 810. Lombard. Eisenbahn-Aktien 650.

Paris, 14. Dezember. In der Passage war nur wenig Geschäft. Die 3pCt. begann zu 67, 40 und wurde schließlich zu 67, 35 gehandelt. Staats-Eisenbahn wurde zn 810, Lombardische Eisenbahn zu 652 gemacht.

London, 13. Dezember, Mittags 3 Uhr. Schluß-Course:

Consols 93⅝. 1pCt. Spanier 23¾. Mexikaner 21¾. Sardinier 88½. 5pCt. Russen 106½. 4½pCt. Russen 96.

Wien, 13. Dezember, Mittags 12¾ Uhr. Börse flau wegen der niedrigeren pariser Renten-Notirungen.

Silber-Anleihe 90. 5pCt. Metalliques 82⅛. 4½pCt. Metalliques 71½. Bankakt. 1028. Bank-Inter.-Scheine 256. Nordbahn 243. 1854er Loose 109¾. National-Anleihe 84. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifik. 262. Credit-Aktien 325. London 10, 17. Hamburg 78¼. Paris 122½. Gold 9¼. Silber 6¾. Elisabetbahn 102¾. Lombard. Eisenbahn 124. Theißbahn 102⅜. Centralbahn —.

Frankfurt a. M., 13. Dezember, Nachmittags 2 Uhr. Im Allgemeinen etwas flauer bei wenig belebtem Umsatze. Schluß-Course:

Wiener Wechsel 112½. 5pCt. Metalliques 76⅞. 4½pCt. Metalliques 68. 1854er Loose 103. Oesterreich. National-Anleihe —. Oesterr.-Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien 293½. Oesterr. Bank-Antheile 1162. Oesterreich. Credit-Aktien 211. Oesterr. Elisabetbahn 202¾. Rhein-Nahe-Bahn 93.

Hamburg, 13. Dezember, Nachmittags 2½ Uhr. Börse matt und geschäftslos. Schluß-Course:

Oesterreich. Loose —. Oesterreich. Credit-Aktien 163. Oesterreichische Eisenb.-Aktien —. Vereinsbank 101⅝. Norddeutsche Bank 100⅞. Wien —.

Hamburg, 13 Dezember. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig. Roggen loco stille. Oel loco 30, pr. Mai 29⅝, pr. Oktober 27⅝. Kaffee stille. Zink ohne Umsatz.

Liverpool, 13. Dezember. [Baumwolle.] 5000 Ballen Umsatz Preise gegen gestern unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Turin, 10. Dezbr. Den Kammern soll unmittebar nach deren Eröffnung ein Gesetzentwurf bezüglich eines Anlehns von fünfzig Millionen Lire vorgelegt werden.

Alexandrien, 7. Dezbr. Der Bau des Süßwasserkanals aus dem Nil soll im Januar 1857 beginnen und möglichst rasch vollendet werden.

Cairo, 5. Dezbr. Der Vicekönig ist, von verschiedenen Würdeträgern und von den Herren Lesseps und Popolani begleitet, nach dem Sudan abgegangen. In Chartum dürfte er von dem abyssinischen Könige Theodor begrüßt werden, welcher sich dahin mit dem Bischof Salama begiebt. Die wissenschaftliche Expedition nach dem weißen Nil tritt ihre Fahrt am 15ten d. Mts. an.

Bombay, 17. November. Die englische Expedition nach dem persischen Golf ist unter Segel gegangen. Am 10. d. M. wurde hier die Kriegserklärung proklamirt Indien ist ruhig. Wie es heißt, ist Rußland entschlossen, Astrabad zu besetzen, wenn die Engländer Buschir (in der persischen Provinz Farsistan auf einer Landzunge am persischen Golf belegen) okkupiren.

Paris, 13. Dezbr. Der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen wohnte gestern Abends mit dem Kaiser und der Kaiserin in der großen Oper der Aufführung von Meyerbeer's Propheten bei. In diesem Augenblicke findet im Hofe der Tuilerien die große Truppen-Revue vor dem Kaiser und dem königlichen Gaste statt, welcher die Kaiserin von dem Balcon zuschaut.

Paris, 13. Dezember. Der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen hat gestern die öffentlichen Denkmäler in Augenschein genommen und Abends mit dem Kaiser und der Kaiserin einer Vorstellung der großen Oper beigewohnt. — Das heutige „Pays" meldet, daß ein Sohn des Großveziers Reschid Pascha Konstantinopel verlassen habe, um Depeschen nach Paris zu überbringen.

Preußen.

Berlin, 12. Dezbr. [Amtliches.] Se. Maj. der König haben allergnädigst geruht, den hiesigen kaiserlich französischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, Marquis de Moustier, am 5. d. M. im hiesigen Schlosse in einer Privat-Audienz zu empfangen und aus dessen Händen die Insignien des Großkreuzes des Ordens der Ehrenlegion entgegen zu nehmen, welche Allerhöchstdemselben von des Kaisers der Franzosen Majestät verliehen worden sind.

14. Dezember. Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, den Geheimen Regierungsrath Nottebohm in Berlin zum Geheimen Baurath und vortragenden Rath bei dem Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten zu ernennen. — Die mit Meliorations-Arbeiten beschäftigten Baumeister Klehmet zu Zossen und Michaelis zu Wiedenbrück sind zu königlichen Wasserbaumeistern ernannt worden.

Se. Maj. der König haben haben allergnädigst geruht, dem Vorstand des Chiffrir-Büreaus im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Hofrath de la Croix, die Erlaubniß zur Anlegung des von des Kaisers von Rußland Majestät ihm verliehenen St. Annen-Ordens dritter Klasse, sowie dem Kanzlei-Rath Remy in demselben Ministerium, zur Anlegung des von des Kaisers von Oesterreich Majestät ihm verliehenen Ritterkreuzes des Franz-Joseph-Ordens zu ertheilen.

Das dem Ingenieur Lambert Herrlitschka in Düren unter dem 2ten März 1856 ertheilte Patent auf eine kombinirte elektromagnetische Musterkarten-Schlage- und Kopir-Maschine ist aufgehoben.

[Militär-Wochenblatt.] Graf v. Oriolla, Oberst und Komdr. der 5. Kavall.-Brigade, die Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 7. Husarenregts, unter Führung à la suite desselben, ertheilt. Baron v. Normann, v. Bültzingslöwen, char. Port.-Fähnrichs vom 6. Inf.-Regt., z. P.-Fähnrs., v. Kaisenberg, Graßmann, Port.-Fähnrs. vom 7. Inf.-Regt., zu Sec.-Lts., v. Maltitz, v. Slupski, Musketiere von dems. Rgt., zu Port.-Fähnrs., v. Wissell, P.-Fähnr. vom 10. Inf.-Regt. zum Sec.-Lt., v. Treskow, Unteroff. von dems. Regt., Goebel, Frhr. v. Bönigk, char. P.-Fähnrs. vom 18. Inf.-Rgt., Gr. v. Lüttichau, Kürassier vom 5. Kür.-Regt. zu Port.-Fähnrs., v. Weise, Pr.-Lt. vom 4. Drag.-Regt., zum Rittm., Frhr. v. Gregory, Sec.-Lt. von dems. Regt., z. Pr.-Lt., Schlick, Dragoner von dems. Regt., Diederichs, char. Port.-Fähnr. von dems. Rgt., zu Port.-Fähnrs. befördert. v. Salisch, Major vom 6. Inf.-Regt., als Komdr. zum 2. Bat. 6. Ldw.-Regts., v. Rohrscheidt, Oberst-Lieut. vom 7. Inf.-Regt., als Komdr. zum 2. Bat. 7. Ldw.-Regts., v. Kessel, Oberst-Lieut. vom 10. Inf.-Regt., als Komdr. zum 1. Bat. 18. Ldw.-Regts. versetzt. v. Tholtzig, Oberst-Lieut. u. Komdr. des 2. Bats. 6. Regts., ins 6. Inf.-Regt., Dresler v. Scharffenstein, Oberst-Lt. und Komdr. des 2. Bats. 7. Rgts, ins 7. Inf.-Regt., v. Schmidt, Major und Komdr. des 1. Bats. 18. Regts., ins 10. Inf.-Regt., v. Borck, Oberst-Lt. und Komdr. des 2. Bats. 19. Regts, in gleicher Eigenschaft zum 1. Bat. 7. Regiments, v. Michaelis, Major und Komdr. des 1. Bats. 7. Regments, in gleicher Eigenschaft zum 2. Bat. 19. Regts., versetzt. Hartig, Pr.-Lt. v. 2 Aufg. des 1. Bat. 18. Regts., zum Hauptm., Niederstetter, Sec.-Lieut. vom 2. Aufg. desselben Bats., zum Pr.-Lt, Schroeder, Bombardier von dems. Bat, zum Sec-Lt. beim Train 1. Aufg, befördert. Meyer, Major vom 5. Artill.-Regt., als Oberst-Lieut. mit der Armee-Uniform, Aussicht auf Civilversorgung und Pension, der Abschied bewilligt. Loewe, Oberst-Lt. a. D., von dem Verh. als Führer des 2. Aufg. des 1. Bats. 8. Regts., entbunden. Roesener, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 7. Regts., Blumenthal, Sec.-Lt. vom Train 1. Aufg. des 3. Bats. 7. Regts., beiden mit ihrer bisherigen Uniform, Knorr, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 19. Regts, der Abschied bewilligt. Findeklee, Zahlmeister 2. Klasse und Sec.-Lieut. a. D. vom 1. Bat. (Glaz) 11. Ldw.-Regts., zum Zahlmeister 1. Klasse beim 6. Art.-Regt. ernannt.

Berlin, 14. Dezbr. Das Staatsministerium trat heute Vormittag 11 Uhr in einer Sitzung zusammen. — Der Staatsminister Graf Alvensleben ist von Erxleben hier angekommen.

P. C. Des Königs Majestät haben den Ober-Tribunalsrath Reinike, in Folge seiner Ernennung zum Mitgliede des Staatsraths und des Gerichtshofes zur Entscheidung der Kompetenz-Konflikte, von der ferneren Theilnahme an den Geschäften des Disziplinarhofes für die Dienstvergehen der nichtrichterlichen Beamten entbunden und an seiner Stelle den Ober-Tribunalsrath v. Caprivi zum Mitgliede des Disziplinarhofes für die laufende Geschäftsperiode ernannt. — Das Mitglied des Herrenhauses, Landrath a. D. von der Gröben-Kallisten, ist am 13. Dezember d. J. Morgens hier verstorben. — Der Stadt Nordhausen ist die Annahme eines Kapitals von 2000 Thlr., welches der verstorbene Land- und Stadtgerichts-Direktor Friedrich Wilhelm Bismark zur Verwendung für die Armen durch letztwillige Verfügung ausgesetzt hat, allerhöchst gestattet worden.

— Die russische Oberpostbehörde hat der diesseitigen die Benachrichtigung zugehen lassen, daß sie die im Jahre 1854 eingerichtete Päckereipost zwischen St. Petersburg und Helsingfors wieder angehoben habe. Für den Verkehr mit Finnland ist hierdurch eine bedeutende Erschwerung entstanden.

— Es geht uns die Nachricht von einem vorgestern (vom 11. zum 12.) Nachts der Güter-Expedition der berlin-hamburger Eisenbahu zu Wittenberge zugefügten ansehnlichen Diebstahl zu. Der dortige Güter-Expedient hatte eine bedeutende Geldsumme zur Abführung an die Hauptkasse in Berlin in eine Ledertasche verpackt und verschlossen, und diese dem Expeditions-Gehilfen übergeben, um sie, da er den Nachtdienst hatte, mit dem Courierzuge in der Nacht nach Berlin zu senden. Als der Expedient bei Ankunft des Courierzuges die Tasche aus dem Schrank, in den er sie verschlossen hatte, nehmen wollte, fand er denselben erbrochen und die Tasche entwendet. Man fand sie später, ihres Inhalts entleert und zerschnitten, im Keller.

— Wie das C. B. heute versichert, versorgt die Regierung die Magazine in nicht stärkerem Umfange, als dies alljährlich geschieht, und hält den gegenwärtigen Zeitpunkt dazu am geeignetsten, weil der niedrige Preisstand die Ankäufe begünstigt.

Deutschland.

Frankfurt, 13. Dezember. In der Bundestagssitzung vom 11. Dezember kamen die Verordnungen in Vorlage, durch welche die Bundesbeschlüsse vom 6. und 13. Juli 1854, in Betreff allgemeiner Bestimmungen zu Verhinderung des Mißbrauches der Preßfreiheit, so wie des Vereinswesens, im Großherzogthum Luxemburg publizirt und in Vollzug gesetzt worden sind. — Auf Grund eines von dem Ausschusse für Militärangelegenheiten erstatteten Vortrages stellte die Versammlung an die großherzoglich luxemburgische Regierung das Ansuchen, hinsichtlich des zu Herstellung eines bombensicheren Lazareths in der Bundesfestung Luxemburg erforderlichen Grundstücks die Befreiung sowohl von den bei dessen Ankauf zu entrichtenden Einregistrirungs-, Einschreib- und sonstigen in die Staatskasse fließenden Abgaben, als auch von den laufenden Steuern und Abgaben bewilligen zu wollen. — Der für die Angelegenheiten des ehemaligen Reichskammergerichts niedergesetzte Ausschuß berichtete über die erfolgte Ausantwortung ehemaliger Reichskammergerichtsakten nach Maßgabe der desfalls bestehenden Normen, so wie über die zum Behufe weiterer Extraditionen gepflogenen Einleitungen. — Nachdem sich die Regierungen von Preußen, Baiern, Großherzogthum Hessen, Oldenburg und Hessen-Homburg, dem Vorschlage des betreffenden Vermittelungsausschusses entsprechend, bereits früherhin dazu bereit erklärt hatten, die von dem Freih. v. Dungern und v. Ritter wegen eines vordem dem reichsritterschaftlichen Kanton Oberrhein gemachten Darlehens gegen dieselben erhobenen Ansprüche ihrem rechtlichen Grunde nach und vorbehaltlich der nöthigenfalls austrägalgerichtlich zu prosequirenden Repartition unter den einzelnen Staaten vor den großh. hessischen Landesgerichten auf dem Rechtswege austragen zu lassen, die Reklamanten aber seither sich hiermit einverstanden erklärten, so beschloß die Versammlung auf weitern Vortrag des gedachten Ausschusses, die großherzogl. hessische Regierung um geeignete Verständigung und Anweisung der zuständigen Gerichte zu ersuchen, den Reklamanten aber die Betretung des Rechtsweges vor denselben zu überlassen. (Post-Z.)

Oesterreich.

∗ **Wien,** 13. Dezbr. S. k. Hoh. der Erzherzog Maximilian v. Este wird am 15. d. M. nach Venedig abreisen. — Das Offizierkorps des Inf.-Regts. Freiherr v. Airoldi hatte die Ehre, am letzten Mittwoch von den scheidenden Brigade-Kommandanten, S. k. Hoheit dem Erzherzog Rainer, zur Tafel gezogen zu werden. — Dem Te deum, welches anläßlich der glücklichen Rettung Sr. Maj. des Königs von Neapel aus Mördershand heute Mittags 1 Uhr in der Minoritenkirche abgehalten wurde, haben vom allerhöchsten Hofe J. M. die Kaiserin Wittwe Caroline Auguste, J. k. k. Hoheiten, die Frauen Erzherzogin Sophie, Elisabet und Marie, dann die Herren Erzherzog Carl, Ferdinand, Wilhelm, Leopold, Rainer, Heinrich und Maximilian von Este beigewohnt. Ferner waren anwesend: die sämmtlichen Herren Minister, das diplomatische Korps, die Generalität u. a. m.

Frankreich.

Paris, 11. Dezember. Heute Nachmittags gegen 2¼ Uhr traf der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen in Paris ein. Der preußische Gesandte, Graf v. Hatzfeldt, hatte Se. königl. Hoheit in Calais erwartet. Dort begrüßten ihn auch im Namen des Kaisers der Marquis de Toulongeon und der Stallmeister de Biancourt. Der Prinz Napoleon, in Generalsuniform und von seinem Adjutanten begleitet, der Kammerherr des Kaisers, de Labédoyère, und der General-Kommandant von Paris erwarteten den Prinzen auf dem pariser Bahnhofe. Der übrige Theil der preußischen Gesandtschaft, der Baron v. Rosenberg, die Prinzen Heinrich VII. und Heinrich XIII. von Reuß, der Baron Romberg, Attaché, der Baron Treskow, Flügel-Adjutant und Militär-Attaché, so wie mehrere preußische Offiziere hatten sich zur Begrüßung des Prinzen ebenfalls auf dem Bahnhofe eingefunden. Der Prinz Napoleon empfing den Prinzen Friedrich Wilhelm im Ehren-Salon. Nach einer kurzen Unterhaltung stieg Se. königl. Hoheit in den für ihn bereit gehaltenen Hofwagen. Der Prinz Napoleon nahm an seiner Seite und der Graf Hatzfeldt ihm gegenüber Platz. Garde-Gensdarmerie und ein Bataillon Infanterie bildeten Spalier auf dem glänzend geschmückten Bahnhofe. Das Gefolge des Prinzen, worunter der General Roth von Schreckenstein, und die Personen, die den Prinzen empfangen hatten, nahmen in drei andern Hofwagen Platz. Guiden bildeten die Eskorte. Der Prinz und sein Gefolge fuhren nach den Tuilerien. Der Kaiser empfing Se. königliche Hoheit an der Ehrentreppe und führte ihn dann sofort nach den Gemächern der Kaiserin, um ihr den Prinzen vorzustellen. Auf dem Bahnhofe wurde der Prinz mit der preußischen Nationalhymne, welche die Musik der Garde-Gensdarmerie vortrug, begrüßt. Der Empfang, der dem preußischen Prinzen bei seiner Fahrt nach den Tuilerien wurde, war ein sehr wohlwollender. Man bewunderte allgemein dessen feine und regelmäßige Züge und seine elegante Haltung. Der Prinz trug preuß. Generals-Uniform. Die ihn begleitenden Offiziere waren ebenfalls in großer Uniform. Der Prinz dinirt heute Abend im Palais Royal bei den französischen Prinzen. Er stattete denselben, sowie der Prinzessin Mathilde bereits heute seine Besuche ab. Nach dem Diner im Palais Royal wohnt der Prinz einer Soiree in den Tuilerien bei. (K. Z.)

Großbritannien.

E. C. **London,** 10. Dezbr. Der Kriegsminister war gestern in Woolwich, wo Schießübungen vorgenommen wurden, um die Vortheile von geschmolzenem Eisen, als Füllung von Hohlkugeln, im Vergleich mit den bisher gebräuchlichen rothglühenden Wurfgeschossen zu erproben. Die Experimente bestanden darin, daß eine Zahl von Hohlkugeln, mit geschmolzenem, eingegossenen Eisen gefüllt, auf einige alte Holzbaracken geworfen wurden. Diese wurden rascher in Brand gesteckt, als dies beim Gebrauche von glühenden Kugeln der Fall zu sein pflegt; überdies soll die Methode den Vorzug haben, daß der Füllungsprozeß weniger Zeit erfordert, als das Glühendmachen von Vollkugeln. — Das warme Wetter dauert hier fort, und das Barometer schwankt zwischen 10—14° R. Der rasche Temperaturwechsel ermangelt nicht nachtheilig auf den Gesundheitszustand der Hauptstadt zu wirken, und es waren in vergangener Woche hundert Sterbefälle mehr als in den beiden vorhergehenden Wochen vorgekommen. — In Portsmouth werden Anstalten getroffen, die „Resolute" und die sie führenden amerikanischen Offiziere festlich zu empfangen. Es ist dies dieselbe „Resolute", die im Jahre 1852 unter dem Kommando von Kapt. Kellett, zugleich mit der von Kapitän Belcher befehligten „Assistance", ausgeschickt worden war, um die Spur Sir John Franklins zu verfolgen. Sie war im folgenden Winter so tief ins Eis gerathen, daß ihre Bemannung, nach wiederholten vergeblichen Bemühungen sie in offenes Fahrwasser zu bringen, sich entschließen mußte, sie ihrem Schicksale zu überlassen; sie wurde, wie man sich erinnern wird, zu Anfang dieses Jahres von einem amerikanischen Wallfischfänger, 1200 Seemeilen von jenem Punkte, an dem sie verlassen wor den war, angetroffen, und durch ihn nach New-York gebracht. Dort kaufte ihm die amerikanische Regierung die gute Prise ab, und ließ sie, mit Bewilligung des Kongresses, neu auftakeln, herputzen und ausbessern, um damit der englischen Nation ein Geschenk zu machen. Sie hat bereits, mit Offizieren und Matrosen

der amerikanischen Flotte bemannt, den Weg nach England angetreten, und es ist wohl begreiflich, daß man Alles aufbieten wird, um die Aufmerksamkeit der Amerikaner mit den ausgesuchtesten Höflichkeiten zu erwidern.

London, 11 Dezb. [Tagesbericht.] Das Ministerium des Innern hat in Anbetracht der sich mehrenden Raubanfälle beschlossen, die hauptstädtische Polizei zeitweise außerordentlich zu verstärken, und stellt es jedwedem Einwohner frei, sich zum allgemeinen Besten als „Spezial-Constable" beeidigen zu lassen. Der Beeidigte erhält einen ¾ Fuß langen Konstabler-Knüttel zu seiner Legitimation, und damit die Befugniß, im Nothfalle auf seine eigene Verantwortlichkeit Verhaftungen vorzunehmen. Daß zum letztenmal Spezial-Konstabler eingeschworen wurden, geschah bei den Chartisten-Aufläufen im Jahre 1848. — Vater Mathew, der würdige Mäßigkeitsprediger Irlands, ist am Montag in Queestown gestorben. Er war 67 Jahr alt und seit Jahren leidend, doch hatte eine Reise, die er nach Madeira unternommen, ihn so weit gekräftigt gehabt, daß seine Freunde sich der Hoffnung hingaben, ihn noch lange unter sich zu sehen.

Schweiz.

Bern, 10. Dezbr. An mehreren Orten des Kantons Freiburg ist die Ruhe und Ordnung am Tage der Großrathswahlen durch Gewalthandlungen gestört worden. In Stäffis umringten die Konservativen das Schloß, um die Wahloperation, welche nach dem neuen Gesetz in keinerlei Weise kontrolirt wird, zu überwachen. Sie wurden aber von den im Schlosse stationirten Radikalen mit Flintenschüssen vertrieben, wobei es Todte und Verwundete gab. Die Konservativen sollen dann mit einer Kanone zurückgekehrt sein. Der Präfekt, einen blutigen Zusammenstoß befürchtend, verlangte von der Regierung eine Kompagnie, die auch unter dem Obersten Dony auf den gährenden Wahlplatz abmarschirte. Neuere und genauere Nachrichten von dort fehlen. Aus anderen Theilen des Kantons kommen ebenfalls Berichte über Gewalthandlungen. Manifestationen gefährlicher Art dürften nach Bekanntwerden der definitiven Resultate leider noch weitere in Aussicht stehen. Das Gesammtresultat der Wahlen in der Stadt Freiburg ist, daß dort vier Konservative und zwei Radikale gewählt wurden. Hier hatte die Regierung sicher auf einen vollständigen Sieg gerechnet. Im Murten-Seebezirk, der auch bisher zu den Radikalen hielt, sind bis jetzt vier Konservative und zwei Radikale gewählt; in einem zweiten Wahlgang sind noch drei Wahlen zu treffen, die wahrscheinlich auf Konservative fallen. — Auch aus Neuenburg vernimmt man wenig Erquickliches. Es herrscht daselbst so große Spannung zwischen den Royalisten und den Okkupationstruppen, daß es in den Wirthschaften fast täglich zu blutigen Schlägereien kommt. Auf Schildwachen wird aus dem Versteck bei Nacht geschossen, und ein französischer Eisenbahnarbeiter drückte neulich gegen einen eidgenössischen Korporal eine Doppelpistole ab, welche zum Glück versagte. Man sieht, daß die Aufregung fortdauert. Die Soldaten fürchten jeden Augenblick eine abermalige Erhebung. Darum die große Strenge im Patrouillen- und Schildwachendienst.

Gestern Abend ist die Großfürstin Marie, verwittwete Herzogin von Leuchtenberg, mittelst Extrazuges von Romanshorn mit einem Gefolge von 25 Personen in Zürich angekommen und im Hotel Baur au Laca abgestiegen. (Post-Z.)

Italien.

Aus Paris vom 11. Dezember wird der „Independance belge" telegraphirt: „Nachrichten aus Neapel vom 9. Dezember bringen einige Einzelheiten über das am vorhergehenden Tage begangene Attentat. Während die Truppen defilirten, stürzte sich ein junger Jäger zu Fuß, ein calabresischer Freiwilliger, mit seinem Bayonnet auf den König. Bei der Heftigkeit des Stoßes verbog sich die Waffe auf dem Sattel des Pferdes, welches Se. Majestät ritt, und in Folge davon erhielt der König nur eine leichte Verletzung an der Brust. Nach dem Attentate blieb der König noch eine Stunde lang zu Pferde und wohnte dem Defiliren der Truppen bis zu Ende bei, indem er den ihn umgebenden Prinzen und Gesandten beruhigende Versicherungen ertheilte. Das Volk begleitete Se. Majestät den König inmitten begeisterter Beifallsrufe bis zum Palaste. Nachdem die Wunde verbunden worden war, begab sich der König in einem Wagen von Neuem ins Freie und durchfuhr die Straßen der Stadt, auf welchen sich eine dichte Volksmenge drängte. Der Mörder antwortete, als er nach seiner Verhaftung gefragt wurde, wodurch er zu einer so schauderhaften Missethat getrieben worden sei, mit der größten Kaltblütigkeit: er habe nur den ihm ertheilten Befehl ausgeführt. Am 9. präsidirte der König einem Ministerrathe und ertheilte mehrere Audienzen."

Aus Genua vom 6. Dezember berichtet die „Genueser Zeitung": „Die Dampfer Amalfi und Lombardo trafen diesen Morgen in Genua ein, ersterer von Palermo, letzterer von Neapel. Die Berichte, welche sie aus Sizilien bringen, bestätigen, daß der Aufstand unterdrückt ist. Palermo befand sich in der größten Bestürzung in Folge der zahlreichen Verhaftungen, welche die Polizei vorgenommen hatte und noch fortsetzt. Die Zahl der Verhafteten beträgt dem Vernehmen nach schon über 300."

Niederlande.

Haag, 11. Dezbr. Heute wurde ein königlicher Beschluß veröffentlicht, aus welchem ersichtlich, daß Dr. Simons, der Minister des Innern, um seine Entlassung eingekommen ist. Der König hat darauf beschlossen: 1) über dieses Gesuch noch nicht zu entscheiden, 2) während der Krankheit des Herrn Simons (welcher nicht außer Gefahr zu sein scheint) die interimistische Verwaltung des Departements des Innern dem protestantischen Kultusminister, Ritter van Rappard, aufzutragen. (K. Z.)

Belgien.

Brüssel, 11. Dezbr. Der „Nord" erklärt in einem aus Petersburg, 3. Dezbr., datirten Berichte die von der wiener „Presse," der Korrespondenz „Havas" und dem wiener Korrespondenten der „Times" gebrachte Nachricht von der Anwesenheit einer bedeutenden Anzahl russischer Offiziere in Persien für Verleumdung. Eben so wenig soll General Duhamel das persische Heer, das Herat belagert, befehligen, sondern als Senator ruhig in Petersburg weilen, und auch von den drei anderen Brüdern jenes Generals keiner in Persien sein. Der „Nord" erklärt ferner in seiner politischen Uebersicht die Nachricht, daß 50,000 Russen unter Biriulow bereit seien, auf den ersten Ruf des Schah die persische Grenze zu überschreiten, für eine Erfindung; dieselbe sei zwar in Form einer petersburger Depesche verbreitet worden, rühre jedoch weder aus Petersburg her, noch sei sie ernstlich zu nehmen. — In Betreff der neuen Konferenzen meldet der „Nord," England bestehe auf Beschickung derselben durch die ersten Bevollmächtigten und beanspruche in dem Falle, daß blos die zweiten einberufen würden, den Vorsitz für Lord Cowley. Der „Nord" setzt hinzu, daß bis jetzt noch keine Entscheidung gegen Frankreich erfolgt sei, welches nur die zweiten Bevollmächtigten wolle, für die Graf Walewski als selbstverständlich den Vorsitz beanspruche. Dem „Nord" zufolge hat jetzt auch Oesterreich in den Zusammentritt der Konferenz eingewilligt; „ein Brief des Kaisers der Franzosen hat allem Schwanken des wiener Kabinettes ein Ende gemacht, und der Kaiser Franz Joseph ist mit Entschiedenheit auf die Ansichten seines hohen Verbündeten eingegangen." Eben so glaubt der „Nord" mit mehr Grund als je an die alsbaldige friedliche Beilegung des Zerwürfnisses zwischen der englisch-französischen Diplomatie mit Neapel, indem König Ferdinand den Weg der Milde wieder betreten habe. Der Umstand, daß die Welt so wenig an diese Milde glaubt, erklärt der „Nord" dadurch, daß König Ferdinand „einen unüberwindlichen Widerwillen habe, seine Wohlthaten durch die Presse verkünden zu lassen"[!].

Amerika.

P. C. Eine Privatmittheilung aus Montevideo berichtet über die diesjährige Sitzung des argentinischen Kongresses, deren Schluß am 30. September erfolgte. Unter den vom Kongreß genehmigten Gesetzen sind hervorzuheben: Ein Gesetz zur Abänderung des Zolltarifs; ein Gesetz, wodurch das Recht der zollfreien Niederlage auf die Häfen von Gualeguaychú, Uruguay und Paraná ausgedehnt wird; ein Gesetz, welches bestimmt, daß Waaren, welche von Vorhäfen her eingeführt werden, das Doppelte der gewöhnlichen Zölle bezahlen, wenn sie keinem besonderen Zolle, und 30 pCt. vom Werthe erlegen, wenn sie einem solchen Zolle unterworfen sind; ein Gesetz, durch welches die argentinische Nation die von der Regierung von Buenos Ayres vollzogenen oder zu vollziehenden Handlungen, welche die Interessen des Bundes eingreifen, für ungiltig erklärt; ein Gesetz, um die Regierung zu ermächtigen, den Grundsätzen des Seerechtes, welche der Kongreß zu Paris festgestellt hat, beizutreten; ein Vertrag mit Paraguay, dem verschiedene Protokolle angehängt waren, unter denen eines Neutralität der Insel Martin Garcia feststellt.

Breslau, 14. Dez. [Polizeiliches.] In der verflossenen Woche sind, excl. 4 todtgeborner Kinder, 61 männliche und 53 weibliche, zusammen 114 Personen als gestorben polizeilich gemeldet worden. — Hiervon starben: Im Allgemeinen Kranken-Hospital 25, im Hospital der Elisabetinerinnen 11 und im Hospital der barmherzigen Brüder 7 Personen.

Gestohlen wurden: Bahnhofstraße im sog. Planeten 1 verschlossenes und versiegeltes Faß mit Butter, auf welchem außer dem Gewicht, der Name „Moldenhaure" mit Bleistift oder Kreide geschrieben sich befand; Kupferschmiedestraße Nr. 21 ein weißer Schafpelz mit dunkelgrünem Ueberzuge, schwarzen Aufschlägen und Vorderblättern; Reuschestraße Nr. 6 17 bis 18 Pfund Roggenmehl; Nikolaistraße Nr. 15 eine grünwollene Damenjacke mit lila Rändern, welche am Eingange des Verkaufslokals zur Schau aushing; Reuschestraße Nr. 43 1 weiß- und rothkarrirter Deckbett- und 3 dergleichen Kopfkissen-Bezüge, gez. M. L., 1 lila karrirter Bett-Ueberzug, L. S. gez., 3 Frauenhemden, eins derselben H. S., zwei C. Z. gezeichnet, 2 Taschentücher, C. Z. gez. und 1 Vorlegeschloß; Alte-Taschenstraße Nr. 6 1 weißes, blaugeblumtes wollenes Kleid, mit Cambric gefuttert, 1 grüner Thibet-Oberrock, 1 schwarzer Twill-Oberrock und 1 schwarzwollener mit Moorband besetzter und mit braunem Kittai gefütterter Frauen-Mantel mit Kragen, Werth zusammen 25 Thlr.; Ohlauerstraße Nr. 4 ein brauner Zobel-Kaninchen-Muff; Klosterstraße Nr. 55 3 fette Gänse.

Gefunden wurden: Ein Portemonnaie mit Geld und 2 Schlüssel. (Pol.-Bl.)

Amtliche Verordnungen, Bekanntmachungen.

Die Nr. 288 des „Pr. St. A." bringt

den allerhöchsten Erlaß vom 24. November 1856 — betreffend die Verschmelzung des Unternehmens der bonn-kölner Eisenbahn-Gesellschaft mit dem Unternehmen der rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft wegen des Baues einer von Rolandseck weiter rheinaufwärts führenden Eisenbahn über Koblenz nach Bingen.

Die Nr. 289 bringt

1) den allerh. Erlaß vom 17. November d., betreffend die Anwendung der Ordre vom 3. Mai 1821 wegen Annahme von Staatsschuldscheinen als pupillen- und depositalmäßige Sicherheit auf die in Gemäßheit des Gesetzes vom 7. Mai d. ausgefertigten Staatsschuld-Verschreibungen über 16,598,000 Thaler;

2) die Circular-V. vom 28. Novbr. d., betreffend die Erhebung des Eingangszolls für Getreide u. s. w.;

3) die allerh. Kab.-O. vom 13. November d., wonach die Invaliden-Pension 4. Klasse und nach zurückgelegtem 60. Lebensjahre selbst die erhöhte Invaliden-Pension denjenigen Kombattanten der Feldzüge von 1812 bis 1815 zugestanden werden darf, welche entweder

1) als halbinvalide anerkannt worden sind und den erworbenen Anspruch auf Versorgung bei Garnisontruppen nicht geltend gemacht, sondern die Entlassung in die Heimath vorgezogen haben,

oder

2) als ganzinvalid ohne die durch längere Dienstzeit bedingten Versorgungsansprüche ausgeschieden und größtentheils erwerbsunfähig sind, auch eine Dienstzeit erreicht haben, die sich bei Unteroffizieren auf mindestens vier Jahre und bei Gemeinen auf mindestens sechs Jahre belaufen muß.

Es sollen jedoch hinsichtlich beider vorgenannten Kategorien die Pensionsbewilligungen von dem Nachweis der Bedürftigkeit abhängig bleiben.

Die Nr. 290 bringt

die Bekanntmachung vom 30. November d., betreffend den Anfang der Wirksamkeit des zwischen Preußen, Hannover und Kurhessen für sich und in Vertretung der übrigen Staaten des Zollvereins einerseits und der freien Hansestadt Bremen andererseits abgeschlossenen Vertrages vom 26. Januar 1856 wegen Beförderung der gegenseitigen Verkehrs-Verhältnisse, sowie des Vertrages zwischen Preußen, Hannover, Kurhessen und der freien Hansestadt Bremen wegen Suspension der Weserzölle vom 26. Januar 1856.

Berlin, 13. Dezember. Die aus der momentanen Lage der neuenburger Angelegenheit folgenden Befürchtungen erregten auf der Börse heute in hohem Maße eine Verstimmung, die in einer Geschäftslosigkeit und einem theilweisen, beträchtlichen Rückgang der Course ihren praktischen Ausdruck fand. Es liegt auf der Hand, daß von der Mißstimmung die eigentlichen Spekulationspapiere am stärksten berührt wurden. Am bedeutendsten war derselbe hierin bei den alten darmstädter Aktien, die vorübergehend im Vergleich zu gestern um 1½ pCt. wichen und noch stärker bei den Diskonto-Komm.-Antheilen, die fast um 2 pCt. schlechter eröffneten, als gestern, vorübergehend dann sogar unter 126 herabwichen und zu 126 schlossen, ohne daß sich recht sagen ließe, ob dieser Cours mehr Brief oder mehr Geld blieb. Auch luxemburger waren heut wieder etwas matter, scheinbar aber wohl nur, weil der gestern auf einmal stark gestiegene Cours mehr Verkaufsordres an den Markt geführt hatte, als parate Käufer waren. Sehr lebhaft war heute das Geschäft in leipziger Kredit-Aktien, wobei dieselben aber ziemlich bedeutend unter pari herunterwichen. Es waren starke Verkaufs-Aufträge aus Leipzig und aus Dresden selber am Markte, und man sprach gerüchtsweise als Motiv dafür von der abermals bald bevorstehenden Ausschreibung einer neuen Einzahlung. Auch genfer Kreditbank-Aktien gingen sehr lebaft um, wobei die Course zwischen 85 und 86⅛ hin und her schwankten. Endlich haben wir auch noch des beträchtlichen Verkehrs in den thüringer Bankaktien zu gedenken, wobei dieselben aber eher eine kleine Courssteigerung erfuhren. Es liegt auf der Hand, daß bei dem Eingangs erwähnten Grunde für die heutige Verstimmung der Cours-Rückgang namentlich auch die preußischen Eisenbahn-Aktien berühren mußte, so wie denn auch die preußischen Fonds im Ganzen nicht von den Nachwirkungen frei bleiben konnten. Es wird hieraus seine Erklärung finden, wenn wir z. B. die oberschlesischen A's heut von 167 bis 165 abwärts (zum erstgenannten Course wurde nur wenig gehandelt), Köln-Mindener gar von 158 bis 157 abwärts, Anhalter zu 168 Br.; Stargard-Posener zu 107, und in dieser Weise fort notiren müssen. Bei vielen Eisenbahnpapieren schwankte der Cours so bedeutend hin und her, daß wir es vorziehen mußten, eine bestimmte Notirung überhaupt zu unterlassen, zumal der wirkliche Umsatz außerordentlich gering blieb. Die ausländischen Fonds waren zwar gleichfalls etwas matter, doch variiren die Course im Vergleich zu gestern nur sehr unbedeutend. In Beziehung auf die preußischen Fonds, deren Notiz gerade heut ein gewisses Interesse hat, verweisen wir auf den Courszettel selbst. Unter den Wechseln heben wir nur hervor, daß London und Petersburg ¼ niedriger und Wien ¼ höher war, und endlich führen wir zur Ergänzung noch an, daß Theiß- und Elisabetbahn mit 101¼ bezahlt, Minerva-Aktien 98½ Br. und Gas-Aktien 108¼ Br. waren. Von königsberger Privat-Bankaktien ging Mehreres zu 101½ um. (B. B. Z.)

Berliner Börse vom 13. Dezember 1856.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anleihe	4½	99¾ bz.
Staats-Anl. von 50/52	4½	99¼ bz.
dito 1853	4	94¼ bz.
dito 1854	4½	99½ bz.
dito 1855	4½	99½ bz.
dito 1856	4½	99½ bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	83½ B.
Seehdl.-Präm.-Sch.	—	— —
Präm.-Anl. von 1855	3½	115¾ B.
Berliner Stadt-Oblig.	4½	— —, 3½ % — —
Pfandbr. Kur- u. Neumärk.	3½	— — —
Pfandbr. Pommersche	3½	85 bz.
Pfandbr. Posensche	4	99 bz.
Pfandbr. dito	3½	85½ G.
Pfandbr. Schlesische	3½	86¼ G.
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	91½ B.
Rentenbriefe Pommersche	4	90½ bz.
Rentenbriefe Posensche	4	89¾ B.
Rentenbriefe Preussische	4	91 bz.
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.	4	— — —
Rentenbriefe Sächsische	4	92 B.
Rentenbriefe Schlesische	4	91 G.
Friedrichsd'or	—	113⅓ bz.
Louisd'or	—	110½ G.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	79¼ etw. bz. B.
dito 54er Pr.-Anl.	4	105¾ B.
dito Nat.-Anleihe	5	81 u. 80¾ bz.
Russ.-engl. Anleihe	5	104½ bz.
dito 5te Anleihe	5	100¼ etw. bz.
dito poln. Sch.-Obl.	4	81 bz.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	—	92 bz.
Poln. Oblig. à 500 Fl.	4	85½ G.
dito à 300 Fl.	5	92 bz.
dito à 200 Fl.	—	21¼ G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	38 B.
Baden 35 Fl.	—	28 G.

Actien-Course.

Aachen-Düsseldorfer	3½	84¼ bz.
Aachen-Mastrichter	4	60½ bz.
Amsterdam-Rotterd.	4	75½ etw. u. 75 bz.
Bergisch-Märkische	4	86¼ bz.
dito Prior.	5	102 bz.
dito II. Em.	5	102 bz.
Berlin-Anhalter	4	168 B.
dito Prior.	4	90⅞ bz.
Berlin-Hamburger	4	110 bz.
dito Prior.	4½	101 G.
dito II. Em.	4½	— — —
Berlin.-Potsd.-Mgdb.	4	134½ B.
dito Prior. A. B.	4	90 B.
dito Lit. C.	4½	98½ G.
dito Lit. D.	4½	98½ G.
Berlin-Stettiner	4	139 bz.
dito Prior.	4½	99¼ bz.
Breslau-Freiburger	4	149¼ bz.
dito neue	4	140½ B.
dito III. Em.	4	128¾ B.
Köln-Mindener	3½	158 à 157 bz.
dito Prior.	4½	100 B.
dito II. Em.	5	102 B.
dito II. Em.	4	89½ G.
dito III. Em.	4	89½ bz.
dito IV. Em.	4	89½ bz.
Düsseldorf-Elberfeld.	4	— — —
Franz. St.-Eisenbahn	5	169½ bz.
dito Prior.	3	282½ bz.
Ludwigsh.-Bexbacher	4	144¾ à 144 bz.
Magdeb.-Halberst.	4	209 B.
Magdeb.-Wittenberge	4	42½ bz.
Mainz-Ludwigshafen	4	— — —
Mecklenburger	4	52¼ à 52 bz.
Münster-Hammer	4	94 B.
Neustadt-Weissenb.	4½	— — —
Niederschlesische	4	91¼ G.
Nieders. Pr. Ser. I. II.	4	90½ G.
dito Pr. Ser. III.	4	90¼ bz.
dito Pr. Ser. IV.	5	101⅜ bz.
Niederschl. Zweigb.	4	— — —
Nordb. (Fr.-Wilh.)	4	56⅞ à ¼ bz.
dito Prior.	4½	— — —
Oberschlesische A.	3½	166 à 165 bz.
dito B.	3½	150 bz.
dito C.	4	143⅛ à 143 bz.
dito Prior. A.	4	91 B.
dito Prior. B.	3½	80 B.
dito Prior. D.	4	89 B.
dito Prior. E.	3½	76 bz.
Prinz-Wilh. (St.-V.)	4	63 bz.
dito Prior. I.	5	— — —
dito Prior. II.	5	— — —
Rheinische	4	— — —
dito (St.) Prior.	4	— — —
dito Prior.	4	— — —
dito v. St. gar.	3½	— — —
Ruhrort-Crefelder	3½	94 B.
dito Prior. I.	4½	— — —
dito Prior. II.	4	— — —
Stargard-Posener	3½	107½ à 107 bz.
dito Prior.	4	— — —
dito Prior.	4½	97¾ B.
Thüringer	4	135 bz.
dito Prior.	4½	100½ bz.
dito III. Em.	4½	100½ bz.
Wilhelms-Bahn	4	145 B.
dito neue	4	127 G.
dito Prior.	4	87 bz.
dito III. Em.	4½	96 B.

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

Preuss. Bank.-Anth.	4	134½ bz.
Berl. Kassen-Verein	4	116 G.
Braunsch. Bank	4	141 B.
Weimarische Bank	4	131 à 131½ bz.
Rostocker „	4	— — —
Geraer „	4	106½ B.
Thüringer „	4	102½ B.
Hamb. Nordd. Bank	4	100½ à 100 b. u. G.
„ Vereins-Bank	4	102¼ à 102 bz. u. B.
Hannoversche „	4	113¼ B., 113 G.
Bremer „	4	116¾ G.
Luxemburger „	4	100 B.
Darmstädter Zettelb.	4	108½ à ¼ bz.
Darmst. Creditb.-Act.	4	141 à 140 bz.
dito II. Em	4	129 à 128½ à 129 bz.
Leipzig. Creditb.-Act	4	100 etw. à 99½ bz. u B.
Meininger „	4	96¼ bz.
Coburger „	4	94 etw. à 93 bz. u. G.
Dessauer „	4	97¾ à ½ bz. u. G.
Moldauer „	4	— — —
Oesterreich. „	5	158 bz.
Genfer „	4	85A etw., 86¼ u. ½ bz.
Disc.-Comm.-Anth	4	126½ à 126 bz.
Berliner Handels-Ges	4	101¾ bz.
„ Bank-Verein	4	101¼ bz.
Preuss. Handels-Ges.	4	98 bz.
Schles. Bank-Verein	4	98 B.
Minerva-Bergw.-Act.	5	98½ B.
Berl. Waar.-Cred.-G.	4	105⅞ B.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	144⅛ B.
dito	2 M.	142½ B.
Hamburg	k. S.	152 G.
dito	2 M.	150¾ G.
London	3 M.	6. 18¼ bz.
Paris	2 M.	79 1/12 B.
Wien 20 Fl.	2 M.	95⅜ bz.
Augsburg	2 M.	102 bz.
Breslau	—	— — —
Leipzig	8 T.	99¾ bz.
dito	2 M.	98 11/12 G.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 20 bz.
Petersburg	3 W	105¾ bz.

Berlin, 13. Dezember. Weizen loco 50—86 Thlr. Roggen loco 43½ bis 45½ Thlr., 88/90pfd. 45 Thlr. frei Mühle pr. [illegible]pfd. bezahlt, 88—90pfd. 45¼ Thlr. ab Bahn pr. 82pfd. bezahlt, Dezember 45½—44¼ Thlr. bezahlt und Gld., 44¼ Thlr. Brief, Dezember-Januar 44½—44 Thlr. bez. und Brief, 43¾ Thlr. Gld., Januar-Februar 44½—44 Thlr. bezahlt und Gld., 44¼ Thlr. Br., Frühjahr 45¾—¼ Thlr. bezahlt u. Gld., 45½ Br. Gerste 32—38 Thlr. Hafer 20—25 Thlr. Erbsen 40—50 Thlr. Rüböl loco 16¼ Thlr. bezahlt, Dezember 16¼—5/24—⅙ Thlr. bezahlt und Gld., 16¼ Thlr. Br., Dezember-Januar 16⅙ Thlr. bezahlt, 16⅙ Thlr. Brief, 16 1/12 Thlr. Gld., Januar-Februar 16⅙ Thlr. Br., 16 1/12 Thlr. Gld., Februar-März 16 Thlr. Br., April-Mai 15⅚—⅔ Thlr. bezahlt, 15¾ Thlr. Brief, 15⅝ Thlr. Gld. Spiritus loco ohne Faß 24⅞—¾ Thlr. bezahlt, Dezember und Dezember-Januar 24⅝—¾ Thlr. bezahlt und Gld., 25 Thlr. Br., Januar-Februar 25—24¾—25 Thlr. bezahlt und Gld., 25¼ Thlr. Br., Februar-März 25½ Thlr. bezahlt und Gld., 25¾ Thlr. Br., März-April 25⅔—25¾ Thlr. bezahlt und Gld., 26 Thlr. Br., April-Mai 26 Thlr. bezahlt und Br., 25¾ Thlr. Gld.

Weizen fest behauptet. Roggen loco geringer Umsatz, [illegible]ine bei matter Stimmung stark weichend; gekündigt 50 Wispel. Rüböl [illegible] matter Haltung und ein wenig billiger verkauft. Spiritus loco und nahe Termine nachgebend, schließt etwas fester; gekündigt 40,000 Quart.

Stettin, 13. Dezember. Weizen ziemlich unverändert, gelber loco 83—90pfd. pr. 90pfd. 60 Thlr. bezahlt, 85/90pfd. 65 Thlr. bezahlt, 87/90pfd. 70 Thlr. bezahlt, 88/89pfd. gelber pr. Frühjahr 76—75¾—½ Thlr. bezahlt und Br., 75 Thlr. Gld., 89/90pfd. schlesischer 79 Thlr. Br. Roggen flau. loco 83/82pfd. 43¼ Thlr. bezahlt, 85/82pfd. 43¾—½ Thlr., 88/82pfd. 44¼—43¾ Thlr. bezahlt, 82pfd. pr. Dezember 43½ Thlr. bezahlt, pr. Dezember-Januar 44 Thlr. Brief, pr. Februar-März 44½ Thlr. bezahlt und Br., pr. Frühjahr 46—45½—45 Thlr. bezahlt, pr. Juli-August 48 Thlr. Brief. Gerste loco pommersche 37—37½ Thlr. bezahlt, schlesische 43 bezahlt, beides pr. 75pfd. 74/75pfd. schlesische Januar-Februar-Abladung pr. Conoissement 42½ Thlr. bezahlt, pr. Frühjahr 74/75pfd. dto. 43 Thlr. Br. und Gld., pommersche 40 Thlr. Br. Hafer pr. Frühjahr 52pfd. ohne Benennung 23 Thlr. bezahlt. Erbsen loco kleine Koch- 41 Thlr. bezahlt. Rüböl stille, loco 15 11/12—⅚ Thlr. bezahlt, 16 Thlr. Br., pr. Dezember 15⅚ Thlr. Brief, 15¾ Thlr. Gld., pr. Dezember-Januar 15¾ Thlr. Gld., pr. Januar-Febr. 16 Thlr. Br., pr. April-Mai 15¾ Thlr. Br., ⅔ Thlr. Gld. und bezahlt, pr. September-Oktober 14⅓ Thlr. bezahlt und Brief. Spiritus anfangs matt, schließt etwas fester, loco ohne Faß 14¾½ % bezahlt, in einem Falle 14 11/16 % bezahlt, mit Faß 14¾ % bezahlt, pr. Dezember 14¾—⅞—¾ % bezahlt nnd Gld., pr. Dezember-Januar 14⅞ % bezahlt und Gld., pr. Januar-Februar 14⅜ % bezahlt u. Br., pr. Februar 14¼ % bezahlt und Gld., pr. Februar-März 14⅛—14¼ % bezahlt, pr. Frühjahr 14 % bezahlt und Gld, 13⅞ % Br., pr. April-Mai 14 % bez. Gld., pr. Mai-Juni 13½ % Brief.

Amsterdam, 12. Dezb. Weizen und Roggen gedrückt und sehr wenig Umsatz; Gerste und Hafer geschäftslos; Raps kontant 85½, pro April 86, pro September 76; Rüböl pro Mai 47¾.

London, 12. Dezbr. In englischem Weizen wenig Geschäft, fremder Weizen unbeachtet. Gerste und Hafer geschäftslos.

Theater-Repertoire.

Montag, 15. Dezember. 67. Vorstellung des vierten Abonnements von 70 Vorstellungen 5. Gastspiel von Hrn. Grobecker und Frau Grobecker, geb. Mejo. Zum ersten Male: „Ein betrogener Ehemann." Familienbild in einem Akte von Emil Dettmer. (Marie, Frau Grobecker; Zwickel, Hr. Grobecker.) Hierauf: „Der pariser Taugenichts." Lustspiel in 4 Akten, nach dem Französischen von Dr. Karl Töpfer.

Dinstag, 16. Dezember. 68. Vorstellung des vierten Abonnements von 70 Vorstellungen. 6. Gastspiel von Hrn. Grobecker und Frau Grobecker, geb. Mejo. „Münchhausen." (Mit neuen Einlagen.)

Breslau, 15. Dezember. [Produktenmarkt.] Getreidemarkt im Allgemeinen matter, Zufuhren nicht groß und Kauflust gering. — Oelsaaten ohne Begehr, Angebot klein. — Kleesaaten sehr reichlich zugeführt, Begehr sehr lebhaft, beide Farben etwas höher bezahlt. — Spiritus ziemlich unverändert, loco 9 11/12 Thlr., Dezember 9 11/12 Thlr. Br.

Weizen, weißer 96—92—88—85 Sgr., gelber 88—84—80—78 Sgr. — Brenner- und blauspitziger Weizen 75—70—60—55 Sgr. — Roggen 53 bis 50—48—46 Sgr. nach Qual. und Gewicht. — [illegible] 46—42—40 Sgr., reine weiße bis 48 Sgr. Hafer 28—26—25 Sgr. — Erbsen 56—54 bis 50 Sgr. — Mais 54—52—50 Sgr. — Winterraps 137—135—130—125 Sgr., Sommerraps 113—110—108—105 Sgr., Somerrübsen 110—105 bis 100—95 Sgr. nach Qualität.

Kleesaat, rothe, 17—16½—15½— Thlr., weiße 19—18—16½—15 Thlr.

Redakteur und Verleger: C. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.